

Von: michaelreiske@versanet.de [mailto:michaelreiske@versanet.de]
Gesendet: Dienstag, 1. März 2011 14:25
An: Linke, Axel
Cc: Kordfelder, Dr. Angelika
Betreff: -- Verträge Jugend und Familiendienst

Guten Tag Herr Linke,

zunächst herzlich Dank für die Verträge aus dem Bereich des Jugendamtes. Die Fraktion hat gestern nochmals, wie schon vor einer Woche im Gespräch mit Ihnen, vor dem Hintergrund des Streits im Dorenkamp, über die Verträge mit dem Jugend-und Familiendienst in diesem Segment gesprochen. In Ergänzung zu meinen gestern bereits gestellten Frtagen hier noch folgende Fragen:

Wenn Frau Ehrenberg bezüglich der Schulverpflegung einen Vertrag unterschrieben haben sollte, ist dieser Vertrag durch eine zweite Person aus dem Verwaltungsvorstand mit gezeichnet worden? (Wir hatten eine Situation bzgl. des Getränkeliefervertrags in der Stadthalle. Da war dieses nicht der Fall)

Warum wurde hier nicht, wie in anderen Kommunen üblich, die zu erbringende Leistung ausgeschrieben?

Der Jugend- und Familiendienst produziert das Essen nach meinem Kenntnisstand im TAT. War die Küche dort schon da und hat der Jugend- und Familiendienst diese gekauft oder musste der Jugend- und Familiendienst hier neu investieren?

Der Jugend-und Familiendienst arbeitet auch im offenen Ganzttag an den Schulen. Sind im Vorfeld auch andere Träger angefragt worden? Ist hier die Möglichkeit der Ausschreibung mit erwogen worden?

Gibt es Rückmeldungen aus der Elternschaft bezüglich der Qualität des Essens? Uns wurde berichtet, es werde nicht in ausreichendem Maße darauf geachtet, dass Kinder mit Migrationshintergrund entsprechend versorgt werden. Auch das vegetarische Angebot sei eher gering. Wir sind als Fraktion der Auffassung dass es wichtig ist, an dieser Stelle ein Qualitätsmanagment vorzuhalten. Ist dieses in der Vergangenheit geschehen?

Ich bitte um Klärung dieser Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Reiske

Von: Reeker, Otto

Gesendet: Donnerstag, 10. März 2011 14:42

An: Linke, Axel

Cc: Winter, Dr. Thorben

Betreff: Anfrage von RM Michael Reiske zum Jugend- und Familiendienst

Sehr geehrter Herr Linke,

ich nehme zu den Fragen von Herrn Reiske wie folgt Stellung:

Frage im 3. Absatz:

Warum wurde hier nicht, wie in anderen Kommunen üblich, die zu erbringende Leistung (Anm. Schulverpflegung) ausgeschrieben?

Antwort:

Das Essen als solches kann man nicht ausschreiben. Dies ist gerade dem Auftragnehmer freigestellt. Hier muss er eine Mischung finden, die ihm auch wirtschaftlichen Erfolg verspricht. Andere sinnvolle Kriterien für eine Ausschreibung sind nicht ersichtlich. Damit entfällt eine Ausschreibung, so dass insofern nur eine freihändige Vergabe in Betracht kommt. (Eine entsprechende Stellungnahme hat das Rechtsamt der Stadt Rheine am 20.12.10 im Zusammenhang mit der Mensa Kopernikus-Gymnasium abgegeben.)

Frage im 4. Absatz:

Der Jugend- und Familiendienst produziert das Essen nach meinem Kenntnisstand (RM Reiske) im TAT. War die Küche dort schon da und hat der Jugend- und Familiendienst diese gekauft oder musste der Jugend- und Familiendienst hier neu investieren?

Antwort:

Der Schulverwaltung ist bekannt, dass der Jugend- und Familiendienst bis zum 31.07.2011 die Küche im TAT gemietet hat. Ansonsten kann die Schulverwaltung die Frage von Herrn Reiske nicht beantworten. Hierzu müsste der Jugend- und Familiendienst selbst Stellung nehmen.

Frage im 5. Absatz:

Der Jugend- und Familiendienst arbeitet auch im offenen Ganzttag an den Schulen. Sind im Vorfeld auch andere Träger angefragt worden? Ist hier die Möglichkeit der Ausschreibung mit erwogen worden?

Antwort:

Der offene Ganzttag ist aus der Betreuung „8-1“ erwachsen. Die Betreuung „8-1“ wurde an den ersten drei Rheiner Grundschulen, für die sie eingeführt wurde (Bodelschwingschule, Michaelschule, Johannesschule Eschendorf), mit städtischen Erzieherinnen sichergestellt. Da die Stadt Rheine bei den weiteren Schulen kein städtisches Personal mehr einstellen wollte, wurde die Betreuung durch den Jugend- und Familiendienst gewährleistet. Das betreffende Personal wurde später in den Offenen Ganzttag übernommen. Der jfd betreut im Rahmen des Offenen Ganztags 9 Rheiner Grundschulen. Der Verein zur Betreuung von Kindern der Annetteschule, der TV Jahn und der TV Mesum sind als Freie Träger für jeweils eine Schule zuständig. Eine Ausschreibung entsprechender Leistungen ist nicht möglich.

Frage im 6. Absatz:

Gibt es Rückmeldungen aus der Elternschaft bezüglich der Qualität des Essens? Uns wurde berichtet, es werde nicht in ausreichendem Maße darauf geachtet, dass Kinder mit Migrationshintergrund entsprechend versorgt werden. Auch das vegetarische Angebot sei eher gering. Wir sind als Fraktion der Auffassung, dass es wichtig ist, an dieser Stelle ein Qualitätsmanagement vorzuhalten. Ist dieses in der Vergangenheit geschehen?

Antwort:

Der jfd fragt regelmäßig bei den Kindern nach, ob das Essen schmeckt. Diese äußern sich ebenso wie ihre Eltern bei Rückfragen durchweg positiv.

Es besteht beim jfd ein Qualitätsmanagement. Kinder mit Migrationshintergrund werden entsprechend versorgt. So wird z. B. ein Menü generell ohne Schweinefleisch angeboten. Das vegetarische Angebot ist beim jfd gut.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Otto Reeker

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
Schulverwaltung
Klosterstraße 14
48431 Rheine
Tel.: 05971 939-351
Fax.: 05971 939-8351
E-Mail: otto.reeker@rheine.de
Internet: www.rheine.de